

FASD aus Pflegeelternsicht und regionale Beratungsangebote

Gisela Bolbecher^{1*}

¹ FASD Netzwerk Nordbayern e. V., Bräuningshof

* Corresponding author, email: info@fasd-netz.de

© 2023 Gisela Bolbecher; licensee Infinite Science Publishing

This is an Open Access abstract distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

Hintergrund

Größtenteils leben mit FASD diagnostizierte Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien oder Wohngruppen. Sie können sich nur schlecht anpassen, Veränderungen sind eine große Herausforderung. Sie sind schnell frustriert, geben auf oder reagieren mit Aggression.

Somit ist der Alltag für das gesamte Umfeld herausfordernd. Viele Kinder und Jugendliche mit FASD erleben immer wieder Abbrüche, wenn z. B. Erzieher*innen oder Lehrer*innen mit ihnen nicht umgehen können.

Die nicht altersgemäße Entwicklung führt besonders bei Jugendlichen mit FASD zu Ablehnung in gleichaltrigen Gruppen. Jugendliche mit FASD benötigen wesentlich mehr Reifezeit. Pubertät und der mit 18 Jahren oft anstehende Wechsel der Hilfesysteme führt zu weiteren Überforderungen.

Erläuterung des Versorgungsprojektes

Damit die Inklusion und die Transition ins Erwachsenenleben gelingen, kann eine regionale Beratungsstelle Anlaufpunkt für Menschen mit FASD und deren Familien sein. Dazu ist es sinnvoll, dass die Familien frühzeitig begleitet werden, um unter anderem gemeinsam Perspektiven zu entwickeln und Hilfestellungen zu leisten.

Das FASD Netzwerk Nordbayern e.V. bietet mit der Fachberatung dem betroffenen Personenkreis sowohl individuelle Konzepte als auch ein Netz von weiteren Anlaufstellen an. Folgende Themenfelder stehen dabei im Vordergrund:

- Unterstützung im Alltag
- Freizeitgestaltung
- Wohnformen
- Einstieg in die Ausbildung und ins Arbeitsleben

Erfahrungen/Erwartungen

Ziel ist es, mit allen beteiligten Institutionen tragfähige Lösungen zu entwickeln, die auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit FASD eingehen.

Die Beratungsstelle existiert seit Mai 2020. Im vergangenen Jahr wurden 270 Beratungen durchgeführt, 137 davon waren Beratungen mit Angehörigen und Betroffenen und 133 Beratungen von Multiplikatoren. An Vorträgen für Fachkräfte haben insgesamt 1413 Fachkräfte teilgenommen. Im laufenden Jahr wurden bislang 59 Beratungen von Angehörigen und Menschen mit FASD wahrgenommen und 66 von Multiplikatoren. Vorträge haben in diesem Jahr 450 Fachkräfte besucht.

Diskussion und Schlussfolgerung

Die Erfahrungen zeigen, dass zum Thema FASD in den Institutionen noch nicht ausreichende spezifische Kenntnisse vorhanden sind und deswegen Menschen mit FASD oft keine passgenauen Angebote erhalten.

OFFENLEGUNG VON INTERESSENSKONFLIKTEN SOWIE FÖRDERUNGEN

Interessenskonflikte: Ich und die Koautorinnen und Koautoren erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten.

Erklärung zur Finanzierung: Aktion Mensch